



Hagener Depesche

Bachelor of Laws - Master of Laws - Rechtswissenschaftliche Fakultät  FernUniversität in Hagen

6/11.01.2007

Alles „Moodle“ oder was?

Neue Wege in der virtuellen Betreuung im LL.B. und LL.M.



sz - 5.160 – dies ist die beeindruckende Zahl an Studierenden an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät in Hagen. Nur die juristischen Fakultäten in Köln und Münster sind noch größer in der Bundesrepublik Deutschland. Alleine mehr als 3.100 dieser Studierenden haben sich für den *Bachelor of Laws* entschieden. Nachdem nunmehr auch der Studiengang *Master of Laws* eingeführt ist, kann sich die Fakultät vordringlich um die Verbesserung der Betreuungssituation der Studierenden kümmern; eine schwierige Aufgabe, kümmern sich doch in Hagen nur acht Lehrstühle um die Studierenden. Eine Betreuung in Form von Arbeitsgemeinschaften wie an einer Präsenzuniversität konnte das System der FernUniversität nicht sein, so dass ich die Fakultät für ein Modell entschieden hat, was neben Impulsveranstaltungen auch ganz besonders auf virtuelle Betreuung aufbaut.

Nachdem im Wintersemester der Aufbau eines Netzwerkes flächendeckender Impulsveranstaltungen zu Beginn des Studiums *Bachelor of Laws* konkret geworden ist, macht sich die Rechtswissenschaftliche Fakultät an die Umsetzung der zweiten Säule ihres Betreuungskonzeptes; die Reform der bestehenden virtuellen Angebote zu einem einheitlichen Betreuungssystem.

Zunächst einmal gilt es, sich für eine vereinheitlichte Plattform zu entscheiden, auf deren Basis nunmehr die virtuelle Betreuung geleistet werden soll. Aufgrund der positiven Erfahrungen, die im Studiengang *Bachelor in Bildungswissenschaften* in der Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften gemacht wurden, liegt es nahe, sich das System „Moodle“ für das ehrgeizige Projekt nutzbar zu machen. „Moodle“ ist eine Lernplattform auf so genannter open-source Basis. Innerhalb dieser Lernplattform besteht die Möglichkeit für einzelne Module bzw. Kurse im Studiengang *Bachelor of Laws* Kursräume zu schaffen. Innerhalb dieser Kursräume wird zum einen für die Dozenten die Möglichkeit bestehen, diese mit eigenen Lehrinhalten zu füllen, was eine abwechslungsreiche Gestaltung des Lehrens ermöglicht.

Zum anderen können die Studierenden selbst in den Kursräumen tätig werden und in Foren, Chats und Dialogen aktiv teilnehmen. Innerhalb der Kursräume wird die Betreuung der Kurse und Module von den bisherigen Modul- bzw. Kursbetreuern wahrgenommen. Zudem soll der bisherige virtuelle Mentor ebenso eingebunden werden, ggf. ergänzt durch neue Kräfte in der Fakultät.



Die Planungen der Plattform für die Studierenden der Studiengänge *Bachelor* und *Master of Laws* sind noch nicht endgültig abgeschlossen, so dass für Sie noch die Möglichkeit der Einflussnahme besteht.

Zu diesem Zwecke hat die Fakultät einen Fragebogen erstellt, um dessen Beantwortung wir Sie bitten. Auf diesem Wege wollen wir herausfinden, welche Bereiche und Möglichkeiten die für Sie einzurichtende Lernumgebung speziell bieten soll und auf welche Features verzichtet werden kann. Bitte beteiligen Sie sich zahlreich an der Umfrage, damit ein möglichst repräsentatives Bild über Ihre Wünsche und Anregungen entsteht.

Den Fragebogen finden Sie am Ende dieser Depesche, drucken Sie ihn aus und senden Sie ihn zurück oder benutzen Sie einfach die copy and paste Funktion Ihres Computers und senden Sie uns den Fragebogen ausgefüllt an die im Fragebogen angegebene E-Mail Adresse.

Inhalt	
S. 1	Alles „Moodle“ oder was ?
S. 2	Studiengang Master of Laws akkreditiert
S. 2	Vorstellung Prof. Dr. Kubis
S. 3	Vorstellung Dr. Kreße
S. 3	Neue Mensa eröffnet
S. 4	Termine und sonstige Informationen
S. 5	Impressum
S. 6	„Moodle“-Fragebogen

Studiengang Master of Laws (LL.M.) akkreditiert

sz - Das Jahr 2007 beginnt für die Studierenden der Rechtswissenschaftlichen Fakultät an der FernUniversität in Hagen mit einer guten Nachricht. In ihrer Sitzung vom 27./ 28.11.2006 hat die Kommission der Akkreditierungsagentur AQAS e.V. den Studiengang *Master of Laws* (LL.M.) an der FernUniversität in Hagen endgültig akkreditiert.

Die Akkreditierungsagentur bescheinigt in Ihrem Votum der FernUniversität mit dem Studiengang *Master of Laws* einen bislang einzigartigen Versuch, breites juristisches Wissen in neuen Studienstrukturen zu vermitteln. Die Ausrichtung harmonisiere bestens mit dem *Bachelor of Laws* (LL.B.) und ermögliche der speziellen Zielgruppe der FernUniversität in deren eigenständigen Modus der Fernlehre eine Erfolg versprechende Weiterqualifizierung.

Im Rahmen des Verfahrens legte die Akkreditierungsagentur einige Auflagen auf, die von der Fakultät bis zum Start des Studiengangs zum 01.04.2007 umgesetzt werden.

So sind die Zugangsvoraussetzungen für externe Studierende, also Studierende ohne den Hagener LL.B., weiter zu präzisieren. Für diese Studierenden wird die Möglichkeit der Nachbelegung von Bachelormodulen auf zwei Module beschränkt werden, wobei eines dieser Module das Modul M 13 sein sollte.

Eine Möglichkeit der Anrechnung von Studienleistungen aus dem zum Zugang berechtigenden Studiengang, also für unsere Absolventen aus dem LL.B., scheidet im LL.M. aus.

Die Änderungen, die sich aus den Auflagen ergeben, werden zurzeit in die Studien- und Prüfungsordnung eingearbeitet, die dann voraussichtlich am 13.02.2007 verabschiedet und anschließend veröffentlicht werden wird. Gleiches gilt für die einzelnen detaillierten Modulbeschreibungen. Diese werden kurzfristig auf die Homepage der Fakultät eingestellt.

Neuer Professor an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät: Herr Prof. Dr. Sebastian Kubis

W. P. Radt Stiftungslehrstuhl für Bürgerliches Recht und Gewerblichen Rechtsschutz besetzt

sz - Die Rechtswissenschaftliche Fakultät hat Zuwachs bekommen. Mit Herrn Prof. Dr. Sebastian Kubis wurde erstmals in der Geschichte der Fakultät ein Professor auf einen Stiftungslehrstuhl berufen. Der W. P. Radt Stiftungslehrstuhl für Bürgerliches Recht und Gewerblichen Rechtsschutz wird von der Patentanwaltskammer in München gestiftet. Die Patentanwaltskammer arbeitet seit Jahren erfolgreich mit dem Kurt-Haertel-Institut für geistiges Eigentum an der FernUniversität in Hagen zusammen.

Mit Prof. Dr. Kubis gewinnt die Fakultät einen aufstrebenden Wissenschaftler, der sich insbesondere dem Bürgerlichen Recht und dem Gewerblichen Rechtsschutz widmet. Geboren im Jahr 1966 in Berlin, studierte er Rechtswissenschaft und Philosophie an der Universität Bielefeld und legte 1992 vor dem Justizprüfungsamt Hamm das erste juristische Staatsexamen ab. Bereits in dieser Zeit war Sebastian Kubis als studentische Hilfskraft am Lehrstuhl von Prof. Dr. Haimo Schack tätig. Diese Zusammenarbeit setzte sich über viele weitere akademische Stationen bis zur Habilitation fort. 1993 graduierte Sebastian Kubis an der University of Illinois zum *Master of Laws* (LL.M.).



Prof. Dr. Sebastian Kubis

ab. Im gleichen Jahr promovierte er mit einer Dissertation über die „Internationale Zuständigkeit bei Persönlichkeits- und Immaterialgüterrechtsverletzungen“ bei Herrn Prof. Dr. Schack. Während seiner Assistentenzeit an der Universität Kiel konnte Herr Kubis seine Lehrerfahrungen auch an anderen Hochschulen vertiefen, insbesondere durch seine Mitwirkung am Examensvorbereitungsprogramm der Bucerius Law School in Hamburg im Jahr 2004. Im Jahre 2006 habilitierte sich Sebastian Kubis an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel über das Thema „Der Schutz des Schuldners bei Forderungsabtretung und Einziehungsermächtigung“ und erhielt im Februar 2006 die Lehrbefugnis für die Fächer Bürgerliches Recht, Zivilprozessrecht, Internationales Privat- und Zivilverfahrensrecht, Rechtsvergleichung und Urheberrecht.

Neben der Leitung des Kurt-Haertel-Institutes wird sich Herr Prof. Dr. Kubis als Mitglied der Rechtswissenschaftlichen Fakultät an den Studiengängen *Bachelor und Master of Laws* beteiligen.

Die Mitarbeiter der Fakultät: Herr Dr. Bernhard Kreße

sz - Einige der Professoren der Rechtswissenschaftlichen Fakultät haben wir Ihnen an dieser Stelle bereits vorstellen können. Oftmals „geraten“ unsere Studierenden jedoch beim ersten Kontakt via Telefon und E-Mail zunächst an die Mitarbeiter der Lehrstühle, wenn diese zugleich als Kursbetreuer tätig sind. Diese Mitarbeiter wollen wir Ihnen zukünftig in loser Reihenfolge vorstellen. Beginnen werden wir mit einem der gefragtesten Mitarbeiter der Fakultät, Herrn Dr. Bernhard Kreße.

Dr. Bernhard Kreße ist seit dem 1. Februar 2004 an der Fernuniversität in Hagen am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Wirtschaftsrecht und Rechtsvergleichung bei Prof. Dr. Ulrich Wackerbarth beschäftigt. Herr Dr. Kreße wurde 1972 in Münster geboren und begann nach dem Erwerb eines US-amerikanischen High School Diploma und des bilingualen deutsch-französischen Abiturs im Oktober 1992 sein Jurastudium an der Universität zu Köln als Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes. Als Teilnehmer des dort angebotenen deutsch-französischen Magisterstudienganges wechselte er zum Wintersemester 1994/1995 an die Université de Paris I (Panthéon-Sorbonne), wo er am Ende des Sommersemesters 1996 die Studiengangabschlüsse Maîtrise en droit und Magister legum (LL. M.) erwarb. Anschließend setzte Herr Dr. Kreße sein Studium an der Universität zu Köln fort und legte im August 1998 die erste juristische Staatsprüfung ab.



Dr. Bernhard Kreße

Sein Referendariat leistete er im Oberlandesgerichtsbezirk Köln, wobei ihn seine Wahlstation für vier Monate nach Shanghai in der Volksrepublik China führte. Im März 2001 legte Herr Dr. Kreße die zweite juristische Staatsprüfung ab. Anschließend nahm er eine Stelle als wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Prof.

Dr. Jürgen F. Baur zunächst am Institut für das Recht der Europäischen Gemeinschaften der Universität zu Köln und später am Rechtszentrum für europäische und internationale Zusammenarbeit an der Universität an. Nach seiner Promotion bei Prof. Dr. Baur über ein Thema aus dem europäischen Beihilferecht wurde Herr Dr. Kreße von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät als Habilitand angenommen; seitdem habilitiert er bei Prof. Wackerbarth über ein wirtschaftsrechtliches Thema. Herr Dr. Kreße hat bisher Beiträge zu verschiedenen europarechtlichen Themen veröffentlicht. Seit November 2006 ist er Mitglied des Justizprüfungsamtes Köln und Mitglied des Auswahlausschusses der Studienstiftung des deutschen Volkes. Seit Sommer 2001 ist Herr Dr. Kreße im Nebenamt als Rechtsanwalt in eigener Kanzlei tätig. Er spricht fließend englisch und französisch und ist in der italienischen und chinesischen Sprache konversationssicher.

Neue Mensa auf dem Campus der FernUniversität eröffnet

sz - Nach langem Warten war es am 30. November 2006 endlich soweit: Die neue Mensa auf dem Campus der FernUniversität in Hagen wurde offiziell eingeweiht.

In Zukunft wird das Mensateam nicht nur für das leibliche Wohl der Mitarbeiter, sondern auch, und dies immer mehr, für das der Fernstudierenden sorgen. Jeder von Ihnen findet, früher oder später, den Weg nach Hagen – ob anlässlich einer Seminarveranstaltung, zur Bibliotheksnutzung oder anlässlich eines Besuchs an einem der Lehrstühle.

Lukullisch bleiben, gemessen an anderen Mensen, kaum Wünsche offen. Neben einer Vielzahl von täglich wechselnden Gerichten werden Brötchen, Gebäck sowie auch eine Salatbar angeboten. Zudem ist es zukünftig möglich, dass das Mensateam auch an



den Wochenenden für die Verpflegung von Seminarteilnehmern sorgt.

Die neue Mensa wird Ihnen dann aber nicht nur zu kulinarischen Zwecken zur Verfügung stehen. Der lichte, großzügige Bau ist so konzipiert, dass dort auch Veranstaltungen wie Seminare oder Klausurtermine abgehalten werden können. Zu diesem Zweck verfügt die neue Mensa über alle technischen Raffineszen, die man sich nur wünschen kann.

Mit dem Mensaneubau wurde ein Ort der Kommunikation und Entspannung geschaffen, welcher schon jetzt, nach so kurzer Anlaufzeit, kaum mehr vom Campus der FernUniversität wegzudenken ist.

Termine und sonstige Informationen

Klausurvorbereitungsveranstaltungen in den Studienzentren

sz – Der erste Durchgang der Betreuungspräsenzen im Studiengang *Bachelor of Laws* ist nunmehr absolviert. Neben sonstigen Veranstaltungen in den Studienzentren fanden insgesamt 17 zentral koordinierte Präsenzen zu den Grundlagen der Gutachtentechnik statt. Die Resonanz war überwältigend, schätzungsweise die Hälfte aller neu eingeschriebenen Studierenden haben von dem Angebot der Studienzentren und der Fakultät Gebrauch gemacht. Dies soll Bestärkung sein, die Ausweitung dieser Veranstaltungen im Sommersemester in Angriff zu nehmen. Nunmehr ist es jedoch zunächst an der Zeit die geplanten Vorbereitungsveranstaltungen für die ersten Zivil- und Öffentlich-Rechtlichen Klausuren durchzuführen.

Im Rahmen dieser Veranstaltungen werden von den klausurstellenden Lehrstühlen zur Verfügung gestellte Übungsfälle bearbeitet. Der Besuch der Veranstaltungen wird deshalb dringend empfohlen. Da es im ersten Durchgang noch nicht möglich ist, die Vorbereitungsveranstaltungen flächendeckend anzubereiten weisen wir Sie darauf hin, dass die Studienzentren zum Teil noch weitere – eigene - Veranstaltungen

durch, deren Daten Sie bitte dort erfragen. Auch diese Veranstaltungen legen wir Ihnen an Herz.

Die jeweiligen Uhrzeiten der Veranstaltungen und die Örtlichkeiten erfragen Sie bitte ebenfalls in den jeweiligen Studienzentren. Deren Kontaktdaten entnehmen Sie bitte dem Internet:

<http://www.fernuni-hagen.de/universitaet/einrichtungen/studienzentren/index.shtml>

Bitte melden Sie sich vor den Veranstaltungen telefonisch in dem jeweiligen Studienzentrum an.

Die Liste der Termine entspricht dem Stand 14.12.2006. Sollten weitere Termine hinzukommen, werden diese auf der Homepage der Fakultät unter dem Menüpunkt Präsenzveranstaltungen bekannt gegeben:

http://www.fernuni-hagen.de/REWI/Studium/BA_LAW/

Studienzentrum	Präsenz II – Vorbereitung auf die ersten zivilrechtlichen Klausuren	Präsenz III - Vorbereitung auf die ersten öffentlich-rechtlichen Klausuren
NRW		
Eschweiler	Sa. 20.01.2007, 10.00 - 15.00 Uhr	Sa. 24.02.2007, 10.00 - 15.00 Uhr
Neuss	Fr. 09.02.2007, 17.00 - 21.00 Uhr	Fr. 02.02.2007, 17.00 - 21.00 Uhr
Lippstadt	Sa. 03.02.2007, 10.00 - 15.00 Uhr	Do. 15.02.2007, 17.00 - 21.00 Uhr
Minden	Fr. 23.02.2007, 17.00 - 21.00 Uhr	Sa. 17.02.2007, 10.00 - 15.00 Uhr
Castrop-Rauxel	Sa. 27.01.2007, 10.00 - 15.00 Uhr	Di. 06.02.2007, 17.00 - 21.00 Uhr
Rheine	Sa. 10.02.2007, 10.00 - 15.00 Uhr	Sa. 20.01.2007, 10.00 - 15.00 Uhr
andere		
Berlin	Hat bereits stattgefunden	Sa. 10.02.2007
Kaiserslautern	Sa. 03.02.2007	Sa. 03.03.2007
Erfurt	Do. 08./22.03.2007	Di. 06./20.03.2007
Hildesheim	Sa. 17.02.2007	n. b.
Oldenburg	Sa. / So. 03.03./04.03.2007	n. b.
Schwäbisch Gmünd	Sa. 20.01.2007	n. b.
Lübeck	Sa. 10.03.2007	n. b.
Nürnberg	Sa. 27.01.2007	Sa. 17.03.2007
Rostock	Sa. 03.02.2007	Sa. 03.03.2007

Präsenz der Lehrstühle Prof. Dr. Wackerbarth und Prof. Dr. Waas

Sehr geehrte Studierende,

unser Lehrstuhl plant gemeinsam mit dem Lehrstuhl von Prof. Waas für die Beleger des Moduls 4 (Kurs 55103) eine Einführung in die juristische Argumentations- und Subsumtionstechnik. Die Veranstaltung erfolgt auf freiwilliger Basis und findet am 9. März 2007 von 9:00 Uhr bis ca. 16:45 Uhr in Hagen statt. Wegen der begrenzten Raumkapazitäten ist die Teilnehmerzahl auf 70 Personen beschränkt. Anmeldungen können ab sofort ausschließlich durch an die Lehrstuhlsekretärin Frau Schulz gerichtete E-Mails (diana.schulz@fernuni-hagen.de) vorgenommen werden. Die Anmeldungen, aus denen Name und Matrikelnummer hervorgehen müssen, werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Anmeldungen, die nicht **per E-Mail an Frau Schulz** erfolgen, werden nicht berücksichtigt. Unser Lehrstuhl wird zu gegebener Zeit die Teilnehmerliste unter ausschließlicher Nennung der Matrikelnummern im LVU-Portal zu Kurs 55103 veröffentlichen. Dort werden ferner weitere Informationen zu Ort und Ablauf der Präsenzveranstaltung eingestellt werden. Sachstandsfragen können wir leider nicht beantworten.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Bernhard Krefße
Lehrstuhl Prof. Dr. Wackerbarth

Abschlussseminar M 18 – Bachelorprüfung bei Prof. Dr. Katharina Gräfin von Schlieffen

Das Abschlussseminar zum Modul M 18 bei Frau Prof. Dr. Katharina Gräfin von Schlieffen findet nunmehr am 02.06.2007 statt. Das Seminarthema lautet „Deregulierung“. Informationen zur Anmeldung und Anmeldeformular finden sich im Heft Nr. 2 der Studien- und Prüfungsinformationen. Anmeldungen sind bis zum 16.02.2007 möglich. Folgende Themen können vergeben werden:

Allgemeiner Überblick:

- 1) Begriff der Deregulierung: Begriffe, Positionen, Theorien
- 2) Staatsaufgaben – Historische Konzepte vom Nachtwächterstaat zum Versorgungsstaat
- 3) Staatsaufgaben in der aktuellen Debatte: Politische und ökonomische Einflüsse
- 4) Der staatliche Sicherstellungsauftrag
- 5) Wirkung von Deregulierung: Vorstellung und Wirklichkeit

Deregulierung im Besonderen:

- 6) Deregulierung der Ordnungsverwaltung am Beispiel privater Verkehrsüberwachung
- 7) Der unwirtschaftliche Patient – Deregulierung im Gesundheitswesen
- 8) Der schlanke Staat – Die Umgestaltung der Exekutive
- 9) Staatlicher Einfluss nach Privatisierung (Holocaust-Ausstellung in deutschen Bahnhöfen)
- 10) Deregulierung der Leitungsnetze
- 11) Die Regulierung der Deregulierung am Beispiel des Umweltrechts
- 12) Das private Gefängnis – Effizienz versus Rechtstaatlichkeit
- 13) Deregulierung des Rechtsschutzes – Alternative Konfliktlösungsmodelle
- 14) Deregulierung des Mobilfunkmarkts
- 15) Deregulierung und Wettbewerbsaufsicht

Impressum: Hagener Depesche
Verantwortlich für Inhalt und Gestaltung:
Prof. Dr. Dr. Thomas Vormbaum
Leserbriefe: Nils.Szuka@FernUni-Hagen.de

Hagener Depesche



A. Benutzen Sie bisher bereits die virtuellen Lehrangebote der Rechtswissenschaftlichen Fakultät?

trifft vollkommen zu
1 () 2 () 3 () 4 () 5 () trifft gar nicht zu
6 ()

B. Finden Sie, dass die bisherigen Angebote übersichtlich sind?

trifft vollkommen zu
1 () 2 () 3 () 4 () 5 () trifft gar nicht zu
6 ()

C. Finden Sie, dass eine virtuelle Komponente in den Studiengängen LL.B. und LL.M. notwendig ist?

trifft vollkommen zu
1 () 2 () 3 () 4 () 5 () trifft gar nicht zu
6 ()

D. Würden Sie eine neue virtuelle Lernumgebung nutzen?

trifft vollkommen zu
1 () 2 () 3 () 4 () 5 () trifft gar nicht zu
6 ()

E. Finden Sie, die Nutzung der virtuellen Umgebung sollte für die Studierenden obligatorisch sein, damit z. B. Einsendeaufgaben über diese Umgebung abgewickelt werden könnten?

trifft vollkommen zu
1 () 2 () 3 () 4 () 5 () trifft gar nicht zu
6 ()

F. Welche Features sollten in einer virtuellen Lernumgebung für den LL.B. und den LL.M. unbedingt vorhanden sein?

Kursmaterialien und			
Einsendeaufgaben zum			
Download	()	Glossar	()
Newsgroups	()	Journal	()
Moderierte Foren	()	Umfrage	()
Freie Foren	()	Terminkalender	()
Chaträume	()	Wiki	()
Lernkontrollaufgaben	()	Workshops	()
Abstimmungen	()		

Eigene Vorschläge:

Bitte senden Sie den Fragebogen ausgefüllt bis zum 25.01.2007 entweder per E-Mail an timo.zeiske@fernuni-hagen.de, per Post an das Dekanat der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der FernUniversität in Hagen, Universitätsstraße 21, 58084 Hagen oder per Telefax an die Nummer 02331-987-4868.